Tiefflug : über Flugbeschränkungen und andere Begrenztheiten

Autor(en): **Tobi [Tobler Falk, Stefan]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **129 (2003)**

Heft 6

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-604075

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

TIEFFLUG

Über Flugbeschränkungen und andere Begrenztheiten

Stefan Tobler Falk

Wie war das doch gleich: «Wir halten nichts von Beschränkungen, ausser der eigenen.» – Ein Motto, das offenbar von jemandem zu Herzen genommen wurde. So fordern «parlamentarische Streitkräfte» Vergeltungsmassnahmen gegen die von Deutschland einseitig verhängten Restriktionen im Luftverkehr. Der Präsident der Schweizerischen Volkspartei SVP spricht gar von «Krieg». Da wir wissen, dass damit kein effektiver Waffengang gemeint sein kann, hält sich die Empörung in unseren Grenzen. Auf jeden Fall wirkt ein vermeintlicher «Handelskrieg» befremdend, zumal mehr als nur Tomaten über den Rhein geworfen werden:

Eben dort befindet sich die Hochrhein-Autobahn A98, deren korrigierte Teilstrecke (Umfahrung Waldshut) künftig über Schweizer Gebiet führen soll. Die SVP-Fraktion erkannte darin einen willkommenen Zankapfel, um die Wiederaufnahme zu «konstruktiven Neuverhandlungen» zu erzwingen. Tief Luft holen muss man bei der Behauptung, mit der Umfahrung werde versucht, Waldshut «durch Export von Emissionen in die Schweiz verkehrstechnisch zu entlasten» – womit wieder einmal bewiesen wäre, dass die Luftverschmutzung vor Staatsgrenzen keinen Halt macht.

Positiv wäre allerdings eine von Nationalrat Ueli Fischer (FDP/AG) unterstützte Kontingentierung von Transitgütern (z.B. deutschen Touristen) – eine Massnahme, die uns unsere südlichen Nachbarn tausendfach dankten.

Letztlich bleibt nichts anderes übrig, die Forderungen nach Retorsionsmassnahmen (trotz ihres unbestrittenen Unterhaltungswerts) als Produkt geistiger Tiefflüge zu deklarieren: Lieber engstirnig, dafür klarsichtig, lieber eigensinnig, dafür unabhängig.

STEFAN TOBLER FALK